

Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg	Regierungspräsidium Stuttgart
Straße: BAB 81	Station: BAB-km 547+380 bis BAB-km 548+124
Tank- und Rastanlage A 81 Wunnenstein - West	
PSP Element: V 2111.A 0081.A 01.117.02	

# Feststellungsentwurf

## Teil B -Landschaftspflegerischer Begleitplan-

Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation  
Unterlage 9.4a

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name
a	Maßnahmenfläche 9A CEF verlegt	30.01.2019	Ma. Kern
aufgestellt: Regierungspräsidium Stuttgart Abt. 4 Straßenwesen und Verkehr Ref. 44 Planung  Stuttgart, den 30.01.2019			

Telefon: 0721 / 91 37 94 - 0  
Telefax: 0721 / 91 37 94 - 20  
Internet: [www.eb-umwelt.de](http://www.eb-umwelt.de)  
E-Mail: [info@eb-umwelt.de](mailto:info@eb-umwelt.de)  
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001



**Emch+Berger GmbH**  
**Ingenieure und Planer**  
**Umwelt- und Landschaftsplanung**

Lorenzstr. 34 • 76135 Karlsruhe

## **BAB A 81 Würzburg – Stuttgart**

### **Tank- und Rastanlage A 81 Wunnenstein – West**

#### **Gegenüberstellung**

#### **von Eingriff und Kompensation**

**Januar 2019**

# **Umbau und Erweiterung der bewirtschafteten Rastanlage Wunnenstein-West**

## **Landschaftspflegerischer Begleitplan**

**Auftraggeber:** Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg  
Regierungspräsidium Stuttgart  
Abteilung 4 Straßenwesen und Verkehr  
Referat 44 Planung

**Bearbeitung:** Emch+Berger GmbH  
Ingenieure und Planer  
Umwelt- und Landschaftsplanung  
Lorenzstraße 34  
76135 Karlsruhe

**Projektbearbeitung:** Dipl. Biologe M. Riehle  
Dipl. Geographin C. Blübaum  
Dipl. Forstwirt M. Kern



---

Karlsruhe, 30.01.2019

### **Impressum**

letzte Änderung: 30.01.2019  
Autor: C. Blübaum/M. Kern/M. Riehle  
Seitenzahl: 11

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
<b>1 Vergleichende Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation</b>	<b>1</b>
<b>2 Flächenbilanz T+R-Anlage</b>	<b>10</b>

<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Tabelle 1 Flächenbilanz der T+R-Anlage	10
Tabelle 2 Flächenbilanz der Gestaltungs- und Kompensationsflächen.	10

## **Anlagen**

<b>Unterlage 19.2</b>	Bestands- und Konfliktplan	M 1:2.500
	bzw. Bestandsplan externer Maßnahmenbereich	M 1:2.000
<b>Unterlage 19.3</b>	Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag	
<b>Unterlage 9.1</b>	Maßnahmenübersichtsplan	M 1:25.000
<b>Unterlage 9.2</b>	Maßnahmenpläne (3 Blätter)	M 1:1.000 und 1:2.000

## 1 Vergleichende Gegenüberstellung von Eingriff und Kompensation

Nr.	Bau-km	Eingriffssituation Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Betroffene Werte und Funktionen in m²	Nr.	Bau-km, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Maßnahmenumfang in m²	Ziel der Maßnahme
Bol	gesamte Erweiterungsfläche	Flächenversiegelung verbunden mit dem Verlust von hochwertigen Bodenfunktionen sowie dem Verlust von flächenhaften Biotopen mit allgemeiner Lebensraumfunktion.	32.600 m²	4A	Entsiegelungsflächen	Entsiegelung nicht mehr benötigter Verkehrsflächen	4.350 m²	Funktionale Kompensation anlagebedingter Eingriffe durch Entsiegelung auf der Maßnahmenfläche, Aufwertung geringwertiger Flächen durch Umwandlung in Grünflächen.
				10.3E	Erlenbachtal in Ilsfeld-Wüstenhausen	Entwicklung standortgerechter Ufergehölze durch natürliche Sukzession	Gehölzsukzession 5.150 m²	Landschafts- und Biotopaufwertung durch Nutzungsextensivierungen
				10.1E		Umwandlung von intensiv genutzten Acker- und Grünlandflächen in extensiv bewirtschaftetes Grünland	Grünlandentwicklung (Teilfläche) 23.100 m²	
				10.2E				

Nr.	Bau-km	Eingriffssituation Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktio- nen	Betroffene Wer- te und Funktionen in m²	Nr.	Bau-km, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Maßnahmen- umfang in m²	Ziel der Maßnahme
				11E	noch unveror- tet	<b>Bodenverbesserung durch Oberbodenauftrag</b>	ca. 20.000	Bodenaufwertung durch Verbesserung der Boden- funktionen „natürliche Fruchtbarkeit“, „Ausgleichs- körper im Wasserkreislauf“ und „Filter und Puffer für Schadstoff“ als Kompensa- tion für den versiegelungs- bedingten Verlust der Bo- denfunktionen.
			32.600m²				52.600 m²	

Nr.	Bau-km	Eingriffssituation  Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Betroffene Werte und Funktionen in m²	Nr.	Bau-km, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Maßnahmenumfang in m²	Ziel der Maßnahme
<b>Boll</b>	gesamte Erweiterungsfläche	Flächenumwandlung verbunden mit der Beeinträchtigung von hochwertigen Bodenfunktionen, sowie dem Verlust von flächenhaften Biotopen mit allgemeiner Lebensraumfunktion	23.680 m²	<b>3G</b>	Gesamte Erweiterungsfläche inkl. kleine Restfläche zw. Regenrückhaltebecken und BAB A 81,	Ansaat von Trenninseln, Banketten, Böschungen, Entwässerungsmulden und Grünflächen mit Landschaftsrassen (Saatgutmischung aus Regiosaatgut). Pflanzung von Hecken mit gebietseigenen Gehölzen auf Böschungen und ausgewählten Grün- bzw. Nebenflächenflächen sowie Pflanzung von Einzelbäumen (Berg-Ahorn, Säuleneiche, Rotbuche) auf ausgewählten Grünflächen und Parkplatz-Trenninseln.	18.800 m² Ansaatfläche (ohne Bankett- und Entsiegelungsflächen; RRB nur zu ca. 50% angesetzt) 1.400 m² Gehölze 177 Einzelbäume	Kompensation für den Verlust von Lebensräumen mit allgemeiner Lebensraumfunktion; Schaffen einer guten Aufenthaltsqualität der Grünflächen durch abwechslungsreiche Gestaltung; Verbindung von Funktionalität der Anlage mit einem möglichst hohen Anteil unversiegelter begrünter Flächen.

Nr.	Bau-km	Eingriffssituation Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktio- nen	Betroffene Wer- te und Funktionen in m²	Nr.	Bau-km, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Maßnahmen- umfang in m²	Ziel der Maßnahme
				<b>8A</b>	Böschungs- gehölz der T+R-Anlage (neu) angren- zend an vor- handene Bö- schungsge- hölze	Entwicklung einer als Haselmausle- bensraum optimierten Gehölzfläche. Pflanzung von Beeren und Nüsse tragenden Sträuchern unter Verwen- dung großer Pflanzenqualitäten ge- bietseigener Herkunft	1.500 m²	Wiederherstellung des im Zuge der Baufeldfreima- chung zu beseitigenden Haselmauslebensraums durch ein Böschungsgehölz aus Nüssen und Beeren tragenden Sträuchern mit zusätzlichen Habitatelemen- ten. Wiederherstellung landschaftsbildprägender Heckenstrukturen.
				<b>10.4E</b>	Erlenbachtal in Ilsfeld-	Anlage von Flutmulden	960 m²	Landschafts- und Biotop- aufwertung durch Nut- zungsextensivierungen.
				<b>10.1E</b>	Wüsten- hausen	Umwandlung von intensiv genutzten Acker- und Grünlandflächen in ex- tensiv bewirtschaftetes Grünland	(Teilfläche) 1.360 m²	
			<b>23.680 m²</b>	<b>bzw.</b>				
				<b>10.2E</b>				
							<b>24.020 m²</b>	



Nr.	Bau-km	Eingriffssituation Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktio- nen	Betroffene Wer- te und Funktionen in m²	Nr.	Bau-km, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Maßnahmen- umfang in m²	Ziel der Maßnahme
<b>B1</b>	beste- hende T+R- Anlage	Verlust von Biotopen mit Lebens- raumfunktion - Einzelbäume	28 Stk.	<b>3G</b>	Erweiterungs- fläche	Pflanzung von Einzelbäumen (Berg- Ahorn, Säuleneiche, Rotbuche) auf ausgewählten Grünflächen und Parkplatz-Trenninseln.	177 Stk.	Kompensation für den Ver- lust von Lebensräumen mit allgemeiner Lebensraum- funktion; Schaffen einer gu- ten Aufenthaltsqualität der Grünflächen durch ab- wechslungsreiche Gestal- tung
<b>B2</b>	Beste- hende T+R- Anlage	Verlust von Biotopen mit hoher Le- bensraumfunktion - Feldgehölz und Feldhecke	3.260m <sup>2</sup>	<b>3G</b>	Erweiterungs- fläche und Nebenflächen	Pflanzung von Hecken mit gebiets- eigenen Gehölzen auf Böschungen und ausgewählten Grün- bzw. Ne- benflächenflächen	1.400 m²	Kompensation für den Ver- lust von Lebensräumen mit hoher Lebensraumfunktion

Nr.	Bau-km	Eingriffssituation Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktio- nen	Betroffene Wer- te und Funktionen in m²	Nr.	Bau-km, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Maßnahmen- umfang in m²	Ziel der Maßnahme
				<b>8A</b>	Böschungs- gehölz der T+R-Anlage (neu) angren- zend an vor- handene Bö- schungsge- hölze	Entwicklung einer als Haselmausle- bensraum optimierten Gehölzfläche. Pflanzung von Beeren und Nüsse tragenden Sträuchern unter Verwen- dung großer Pflanzenqualitäten ge- bietseigener Herkunft	1.500 m²	Ersatz des im Zuge der Baufeldfreimachung zu be- seitigenden Haselmausle- bensraums. Wiederherstel- lung landschaftsbildprägen- der Heckenstrukturen.
				<b>10.3E</b>	Erlenbachtal in Ilsfeld- Wüsten- hausen	Entwicklung von Ufergehölzen durch natürliche Sukzession	5.150 m²	Landschafts- und Biotop- aufwertung durch Nut- zungsextensivierungen
			<b>3.260 m²</b>				<b>8.50 m²</b>	

Nr.	Bau-km	Eingriffssituation Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktio- nen	Betroffene Wer- te und Funktionen in m²	Nr.	Bau-km, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Maßnahmen- umfang in m²	Ziel der Maßnahme
T1	überplan- te Acker- flächen	Flächenbeanspruchung von Le- bensraum der Feldlerche verbun- den mit der Beeinträchtigung der lokalen Population	n. q.  (Betroffenheit von 1-2 Revie- ren der Feldler- che angenom- men)	9A <sub>CEF</sub>	Gemarkung <del>Auenstein IIs-</del> <del>feld;</del> <del>Gewann Un-</del> <del>tere Lindau</del> <del>Froschberg,</del> <del>Flst. 6402</del> <del>9783</del> (Teilflä- che)  <del>Oder:</del> <del>Ackerflur</del> <del>nördlich der</del> <del>T+R-Anlage</del>	Anlage eines Blühstreifens durch Einsatz standortangepasster Kultur- und gebietseigener Wildpflanzen auf einer Breite von ca. 3 m. Um mög- lichst lockere und lichtdurchlässige Bestände mit Rohbodenstellen zu erhalten, ist auf eine lückige Aus- bringung des Saatgutes zu achten (ca. 70 % Bodenbedeckung). An- grenzend an die eingesäte Fläche ist eine ca. 1-2 m breite Schwarzbrache ohne Einsaat anzulegen.  <del>Oder:</del> <del>Anlage von jährlich sechs Lerchen-</del> <del>fenstern</del>	<del>1.000</del>  1.130 m²          <del>Oder:</del> <del>Ca. 220 m²</del> <del>(flächenhaft</del> <del>verteilt)</del>	Funktionale Aufwertung der Ackerflur durch Schaffung von Habitatstrukturen im Sinne einer CEF- Maßnahme für die Feldler- che. Erhöhung der ökol. Tragfähigkeit für die aus dem Eingriffsbereich ver- drängten (angenommenen) 1-2 Brutpaare

Nr.	Bau-km	Eingriffssituation Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktionen	Betroffene Werte und Funktionen in m²	Nr.	Bau-km, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Maßnahmenumfang in m²	Ziel der Maßnahme
<b>T2</b>	überplante Gehölzflächen mit Vorkommen der Haselmaus	Flächenverlust von Lebensraum der Haselmaus	1.300 m²	<b>1A<sub>CEF</sub></b>	Böschungsgehölz der T+R-Anlage und der BAB A81 südlich angrenzend an den Eingriffsbereich	Kurzfristige Optimierung der direkt an den Eingriffsbereich angrenzenden Gehölzbereiche durch eine künstliche Erhöhung des Struktur- (insbesondere Quartier-) Angebotes. (20 spezielle Haselmaus-Nistkästen, Errichtung von 20 Reisig-Totholz-Laubhaufen).	[Suchraumfläche ca. 9.000 m²; nicht komplett anzusetzen]	Funktionale Aufwertung der Gehölzflächen als Habitat der Haselmaus, einhergehend Erhöhung der „ökol. Tragfähigkeit“, sodass in den Bereich vergräzte Tiere kurzfristig wirksam zusätzlich ausreichende Lebensgrundlagen finden.
				<b>8A</b>	Böschungsgehölz der T+R-Anlage (neu) angrenzend an vorhandene Böschungsgehölze	Entwicklung einer als Haselmauslebensraum optimierten Gehölzfläche. Pflanzung von Beeren und Nüsse tragenden Sträuchern unter Verwendung großer Pflanzenqualitäten gebietseigener Herkunft. Während der ersten drei Standjahre werden als zusätzlich aufwertende Elemente Nistkästen (10 St.) und Reisig-Totholz-Laubhaufen (10 St.) eingebracht.	1.500 m²	Ersatz (mittelfristig) des im Zuge der Baufeldfreimachung zu beseitigenden Haselmauslebensraums durch ein Böschungsgehölz aus Nüssen und Beeren tragenden Sträuchern mit zusätzlichen Habitatalementen. Wiederherstellung landschaftsbildprägender Heckenstrukturen

Nr.	Bau-km	Eingriffssituation Art der Beeinträchtigungen der betroffenen Werte und Funktio- nen	Betroffene Wer- te und Funktionen in m <sup>2</sup>	Nr.	Bau-km, örtliche Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Maßnahmen- umfang in m <sup>2</sup>	Ziel der Maßnahme
			1.300 m <sup>2</sup>				[11.300 m <sup>2</sup> ]	

## 2 Flächenbilanz T+R-Anlage

**Tabelle 1** Flächenbilanz der T+R-Anlage

dauerhafte Flächeninanspruchnahme	Flächengröße (m <sup>2</sup> )	Flächengröße (ha)
<b>Neuversiegelung</b>		
Versiegelung durch Park-, Verkehrsflächen und Gebäude (ohne bereits versiegelte Flächen)	ca. 32.600	ca. 3,26
<b>Umwandlungsflächen</b>		
Bankette, Böschungen, Mulden, Grünflächen (ohne bereits versiegelte Flächen)	ca. 23.680	ca. 2,37
<b>T+R-Anlage insgesamt</b>		
	<b>ca. 56.280</b>	<b>ca. 5,63</b>

**Tabelle 2** Flächenbilanz der Gestaltungs- und Kompensationsflächen.

	Flächengröße (m <sup>2</sup> )	Flächengröße (ha)
<b>Gestaltungsmaßnahmen</b>		
Gesamtfläche 3G	27.400	2,74
<b>Kompensationsmaßnahmen</b>		
Maßnahme 1A <sub>CEF</sub> (Optimierung von Haselmauslebensraum)	Nicht im Sinne der Eingriffsregelung ansetzbar	
Maßnahme 4A (Entsiegelung; in G/A 1 bereits enthalten)	[4.350]	[0,44]
Maßnahme 9A <sub>CEF</sub> (Anlage eines Blühstreifens/ <del>Anlage von Lerchenfenstern</del> )	<del>Mind. ca. 200</del> Ca. 1.130	<del>0,02</del> 0,11
Maßnahme 8A Gehölzpflanzung als Haselmauslebensraum	1.500	0,15
Maßnahmenkomplex 10E Erlenbach)	30.570	ca. 3,06
Maßnahme 11E Bodenverbesserung durch Bodenauftrag	(anrechenbar ca) 20.000	ca. 2
<b>Summe</b>	<del>ca. 79.670</del> <b>80.600</b>	<del>ca. 7,97</del> <b>8,06</b>

### Ergebnis

Der externe Kompensationsmaßnahmenkomplex 10E umfasst eine Fläche von ca. 3,06 ha, weitere ca. 2,86 ha werden für Gestaltungsmaßnahmen herangezogen, die gleichzeitig kompensatorische Wirkung entfalten, und für Kompensationsmaßnahmen innerhalb der Anlagenfläche; weiterhin in dieser Fläche enthalten sind Entsiegelungen auf einer Fläche von ca. 0,44 ha.

Fachlich anrechenbar ist ferner die Bodenaufwertung, die hier aufgrund der noch fehlenden Verortung lediglich mit ca. 50% angesetzt wird.

**Unter Berücksichtigung der starken Vorbelastung des Raumes durch die BAB A 81 und die bestehende Rastanlage (knapp ein Fünftel der Planung befindet sich im Bereich der bestehenden Anlage) können die Begrünungsmaßnahmen (außer Bankette) als kompensatorisch für die Umwandlung herangezogen werden.**

**Bei einer konsequenten Umsetzung sind die Maßnahmen somit geeignet, den Gesamteingriff in den Naturhaushalt und das Landschaftsbild auszugleichen. Die Aspekte des Artenschutzes sind ebenfalls im erforderlichen Umfang berücksichtigt.**